

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **D. Friedrich Eberhard Boysens Philologische Bibliothek für die niedern Schulen**

**Boysen, Friedrich Eberhard**

**Quedlinburg, 1766**

§. XVIII

[urn:nbn:de:bsz:31-263854](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263854)

Sprache, sind die Stammwörter von den eigenthümlichen Wörtern der griechischen und römischen Sprache befindlich. Daher stammt sowohl die griechische, als lateinische und römische Sprache eigentlich von der celtisch-sentischen Sprache her. Hieraus folgt fúnstens: Daß, in sofern eine Sprache von verschiedenen andern Sprachen abstammt, als diese verschiedenen andern Sprachen die Stammwörter der eigenthümlichen Wörter jener Sprache enthalten.

§. XVIII.

Es müssen also aus der Ursprache die Wörter aller übrigen menschlichen Sprachen des ganzen Erdbodens gemacht worden seyn. Denn von der Ursprache müssen durchaus alle übrige menschliche Sprachen des ganzen Erdbodens herkommen. Nun stamme eine Sprache von der andern her, in sofern die Wörter der einen Sprache, aus den Wörtern der andern Sprache, theils durch die Zusammensetzung, theils durch die Ableitung, gemacht worden sind. Daher müssen aus der Ursprache, und aus den Wörtern derselben, die Wörter aller übrigen menschlichen Sprachen des ganzen Erdbodens, theils durch die Zusammensetzung, theils durch die Ableitung, gemacht worden seyn. Und eben hieraus folgt auch, daß die Ursprache die Stammwörter aller übrigen menschlichen Sprachen des ganzens Erdbodens enthalten müsse. Eine Sprache hingegen, welche nicht die

die Stammwörter aller übrigen menschlichen Sprachen enthält, kann die Ursprache nicht seyn. Denn wenn eine Sprache nicht die Stammwörter aller übrigen menschlichen Sprachen enthält; so sind auch nicht aller übrigen menschlichen Sprachen Wörter aus den Wörtern jener Sprache gemacht. In sofern aber die Wörter einer Sprache nicht aus den Wörtern der andern Sprache gemacht worden sind; stammt auch die eine Sprache nicht von der andern her. Wenn also eine Sprache nicht die Stammwörter aller übrigen menschlichen Sprachen enthält; so können auch nicht alle übrige menschliche Sprachen von jener Sprache abstammen. Daher kann eine Sprache, welche nicht die Stammwörter aller übrigen menschlichen Sprachen enthält, nicht die Ursprache seyn.

#### Anmerkung.

Nur müssen die mittelbaren Stammwörter von den unmittelbaren wohl unterschieden werden. Der Unterschied kömmt hierauf an: Ein Wort ist entweder von einem andern Worte selbst, oder von einem dritten Worte, so von dem andern abstammt, gemacht worden. Im ersten Fall stammt das erste Wort von dem andern **unmittelbar** ab; im andern Falle aber ist diese Abstammung nur **mittelbar**. Solche Stammwörter, von welchen andre Wörter unmittelbar abstammen, sind **unmittelbare** Stammwörter dieser Wörter; diejenigen Stammwörter aber, von welchen andre Wörter nur **mittelbar** abstammen,

men, wollen wir mittelbare Stammwörter, in Ansehung der letzten Wörter, nennen. Die Ursprache enthält zwar nicht allezeit die unmittelbaren Stammwörter aller übrigen menschlichen Sprachen; allein sie muß doch nothwendig die mittelbaren Stammwörter aller übrigen menschlichen Sprachen enthalten.

### §. XIX.

Und daher ist es ein Charakter der Ursprache, daß in derselben die Stammwörter aller übrigen menschlichen Sprachen des ganzen Erdbodens, enthalten seyn müssen. Denn da eine Sprache, welche nicht die Stammwörter aller übrigen menschlichen Sprachen des ganzen Erdbodens enthält, die Ursprache nicht seyn kann; so folgt, daß eben diese Bestimmung keiner andern Sprache, ausser der Ursprache, zukomme; und daß, ohne diese Bestimmung, die Ursprache nicht die Ursprache seyn würde. Eine Bestimmung, welche sich bey einer Sache dergestalt befindet, daß sie keiner andern Sache, aufer der ersten zukömmt, ist eine eigenthümliche Bestimmung der Sache; und eine Bestimmung, ohne welche eine Sache nicht mehr eben die Sache bleibt, ist eine nothwendige, folglich auch eine wesentliche, und beständige Bestimmung der Sache. Es ist also nicht nur eine eigenthümliche, sondern auch wesentliche und beständige Bestimmung der Ursprache, daß dieselbe die Stammwörter aller übrigen menschlichen Sprachen enthalten